



VERBAND ÖSTERREICHISCHER  
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

# Pressespiegel

Juni 2013

## Inhalt

<i>Betonpflaster gewinnt: Schönster Bahnhof Österreichs – Kommunal 06/13 .....</i>	<i>3</i>
<i>Geschafft: Förderungen trotz Sparkurses – Österreichische Bauzeitung 06/13.....</i>	<i>4</i>
<i>Neue Grillmöbel für die Donauinsel – kurier.at 12/06/13.....</i>	<i>5</i>
<i>MA 45: Der Grillmöbel-Favorit steht fest – APA OTS Online 12/06/13 .....</i>	<i>6</i>
<i>MA 45: Der Grillmöbel-Favorit steht fest – wien.gv.at 12/06/13 .....</i>	<i>7</i>
<i>Neue Griller für die Donauinsel – Die Presse 13/06/13.....</i>	<i>8</i>
<i>VÖB fordert nachhaltige Qualität im leistbaren Wohnbau – APA OTS Online 18/06/13.....</i>	<i>9</i>

# Betonpflaster gewinnt: Schönster Bahnhof Österreichs – Kommunal 06/13

Kommunal Heft 6 – Juni 2013

Gewähltes Betonpflaster ist belastbar, massiv und korrosionsbeständig

## Betonpflaster gewinnt: Schönster Bahnhof Österreichs

Beim Umbau des Wiener Westbahnhofs war den Entscheidern schnell klar: In Wien wird öffentlicher Raum gebraucht. „Daher wollten wir den Straßenraum mit einem neuen Platz erweitern und einen öffentlichen Freiraum mit Sitzbänken schaffen“, so Architekt Eric Steiner vom Wiener Architekturbüro Neumann + Steiner ZT.

Der 5500 Quadratmeter große Platz zieht Menschen aus der Umgebung an und bietet Reisenden einen Ort zum Ausruhen. Dem Architekten war dabei wichtig, „die Gehsteige der Mariahilfer Straße nahtlos in den Platz überzuleiten“, wie er betont. „Es war für uns also naheliegend, auf das Material des vorhandenen Plattenbelags in der Mariahilfer Straße einzugehen.“ Für die Neugestaltung dieser Straße hatte die Firma Semmelrock ein spezielles Pflaster entwickelt und dafür viel Lob erhalten. Für den Westbahnhof wurde die Farbigkeit des Pflasters übernommen, Format und Oberfläche wurden auf die Bedürfnisse der BahnhofCity angepasst. Robert F. Holzner, CEO der



Die Oberfläche wurde besonders homogen gestaltet.

Semmelrock-Gruppe: „Die Oberfläche der Pflastersteine wurde sehr fein gestrahlt. Dadurch wirkt das Pflaster wie eine einfarbige, betonraue Fläche – das ergibt ein homogenes Erscheinungsbild.“

Für die Planer waren „die differenzierenden Möglichkeiten hinsichtlich der Farb- und Oberflächengestaltung dieser Platten“ besonders wichtig, wie Eric Steiner erläutert: „Dadurch konnten wir die Plattenformate relativ frei wählen.“ Dem Baustoff Beton stellt der Architekt dabei ein überragendes Zeugnis aus: „Beton bietet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten der Oberflächengestaltung!“

Aber nicht nur ästhetischen Vorgaben muss das Betonpflaster genügen. Steiner: „Betonpflaster schaffen Trittsicherheit, außerdem vermeidet der Baustoff unangenehme Spiegelungen. Die

gewählten Platten verhindern nicht nur diese Probleme, sondern schaffen mit ihrer samtigen Oberfläche eine angenehme, freundliche Atmosphäre.“ Zur Sicherheit kommt die Belastbarkeit, wie Holzner erklärt: „Das hier gewählte Betonpflaster ist extrem belastbar, denn der Platz muss für Lkw bis 24 Tonnen befahrbar sein.“ Ansonsten spielt Beton seine gewohnten Vorteile aus: Der massive, korrosionsbeständige und verformungsstabile Baustoff garantiert hohe Widerstandsfähigkeit selbst bei häufigen Wechseln von Frost und Tau und übersteht auch den härtesten Winter ohne Schäden. Sollte es doch einmal notwendig werden, lassen sich leicht einzelne Platten austauschen. Das hat auch wirtschaftliche Vorteile: Betonpflaster überzeugen nicht nur in der Bauphase durch ausgezeichnete Wirtschaftlichkeit, sondern langfristig in der Wartung.

Dass Reisende die Gestaltung als gelungen empfinden, zeigt eine Umfrage, die der Verkehrsclub Österreich (VCO) bei mehr als 15.000 Fahrgästen unternahm. Das Ergebnis war eindeutig: Der Wiener Westbahnhof wurde zum schönsten Bahnhof Österreichs gekürt! Dabei spielte der Platz mit seinen zahlreichen Bänken eine bedeutende Rolle, denn für mehr als die Hälfte der Befragten stand im Vordergrund, dass ein Bahnhof über ansprechende Sitzgelegenheiten verfügt.

### Daten & Fakten:

**Bauherrschaft:** ÖBB Infrastruktur AG und ÖBB Immobilienmanagement GmbH

**Generalplaner:** Neumann + Steiner ZT GmbH

**Bauphysik:** Team Bauphysik, Ing. Günter Feit

**Statik:** ARGE Tragwerksplanung, Klestil ZT GmbH und KS Ingenieure ZT GmbH

**Betonpflaster:** Semmelrock Pflastersteine Arte

8, Formate: 30 x 30 x 8 cm; 30 x 20 x 8 cm;

30 x 15 x 8 cm; Oberflächen: sandsteingelb

fein gestrahlt sowie anthrazit fein gestrahlt

**Lichtplaner:** All Projekt GmbH

**Möblierung:** Neumann + Steiner ZT GmbH

**Fläche des Platzes:** 5500 m<sup>2</sup>

**Verlegung:** ARGE BCWW Hochbau, Pittel +

Brauswetter GmbH, Bauunternehmung

Granit Graz, Bilfinger Berger

**Fertigstellung:** 2011

### Information

Betonmarketing Österreich  
Kinderspitalgasse 1/3, 1090  
Wien  
E-Mail:  
[info@betonmarketing.at](mailto:info@betonmarketing.at)  
[www.betonmarketing.at](http://www.betonmarketing.at)

E.E.

# Geschafft: Förderungen trotz Sparkurses – Österreichische Bauzeitung 06/13

## KOMMENTAR



SENATOR H. C. KOMMR. ING.  
HANS-WERNER FRÖMMEL  
Bundesinnungsmeister

### Geschafft: Förderungen trotz Sparkurses

Nun ist es fix: Am 22. 5. 2013 wurde im Nationalrat das „Umweltrechtsanpassungsgesetz 2013“ beschlossen, mit dem doch wieder Fördergelder für den Siedlungswasserbau in den Jahren 2013 und 2014 bereitgestellt werden. Gleichzeitig wurde auch die Verlänge-

rung der thermischen Sanierungs-offensive auf 2015 und 2016 beschlossen. Ursprünglich wurde schon 2010 geplant, die Fördermittel im Siedlungswasserbau ab 2012 erheblich zu reduzieren und im Jahr 2013 sogar auf null zu setzen. Wir haben seit dem Bekanntwerden dieser Einsparungspläne auf die negativen Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft hingewiesen und uns für eine Rücknahme dieser Kürzungen eingesetzt. Da von der Bundesregierung nach wie vor ein strenger Sparkurs verfolgt wird, war es besonders schwierig, die Verantwortlichen von der dringenden Notwendigkeit der Fördermittel in diesem Bereich zu überzeugen. Nach zahlreichen Interventionen, dem Beleg der Investitionsnotwendigkeit durch eine Bedarfserhebung des Umweltministeriums und letztlich auch durch gemein-

same Bemühungen mit anderen betroffenen Institutionen und Verbänden, wie ÖWAV, WKÖ, Städte- und Gemeindebund, Ingenieurkammer etc., hat sich Ende November 2012 erstmals eine Lösung der Situation abgezeichnet. Die erlösende Nachricht kam dann im März 2013 von Umweltminister Berlakovich, der das „Konjunkturpaket Wasser“ mit 160 Mio. Euro für die Siedlungswasserwirtschaft bekanntgegeben hat. Davon stehen 45 Millionen Euro Fördergeld plus 15 Millionen Förderreserven für 2013 zur Verfügung sowie 100 Millionen Euro an Fördergeld für 2014. Ich möchte mich namens der Bauwirtschaft bei allen Verantwortlichen und Mitstreitern, die zu einem Gelingen der Zusage von Fördergeldern für die Siedlungswasserwirtschaft beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

# Neue Grillmöbel für die Donauinsel – kurier.at 12/06/13

**»OBSERVER«** Datum: 12.06.2013 16:28:00  
Medium: Der Kurier Online  
Stichwort: Beton- und Fertigteilwerke Verband Österreichischer  
Clipping Nr.: 57539515  
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#) | [ohne Kopfblatt öffnen](#)

**KURIER**

Quelle: Kurier.at  
Adresse: <http://kurier.at/chronik/wien/neue-grillmoebel-fuer-die-donauinsel/15.555.887>  
Datum: 12.06.2013, 10:29

Wien

## Neue Grillmöbel für die Donauinsel

Das Modell "Donauwelle" hat in einem Online-Voting der Stadt die meisten Stimmen erhalten.



Neue Grillmöbel für die Donauinsel: Das Modell "Donauwelle" erhielt in einer Online-Abstimmung die meisten "Likes". - Foto: Schicker/Ertürk/Olczykowski



Durchgefallen: Der "Grillmaxx". - Foto: Schicker/Ertürk/Olczykowski



Durchgefallen: Der "Donaugrill". - Foto: Schicker/Ertürk/Olczykowski

Die Wiener Donauinsel - einst als Hochwasserschutzanlage erbaut, heute ein beliebtes Naherholungsgebiet für viele Wiener - feiert heuer ihren 25. Geburtstag. Das wird nicht nur mit zahlreichen Aktivitäten gefeiert. Die "Insel" wird auch mit neuen Grill-Möbeln "aufgefettet", für deren Gestaltung die MA 45 gemeinsam mit der Österreichischen Zementindustrie und dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke einen Design-Wettbewerb für Studenten ausgerufen haben.

Nach der Bewertung durch die Fachjury durfte die Bevölkerung mitentscheiden, welche Möbel ab 2014 auf den Grillplätzen der Stadt Wien aufgestellt werden. Mit 3.784 "Gefällt mir"-Angaben ging das Modell "Donauwelle" als Favorit hervor. Das Modell "Grillmaxx" erhielt 1.755 Stimmen, das Modell "Donaugrill" konnte 1.326 Fans für sich gewinnen. Ab 2014 wird stufenweise mit der Umsetzung und Erneuerung der Grillmöbel auf der Donauinsel begonnen, schadhafte Möbel werden dann nach und nach von der "Donauwelle" ersetzt.

# MA 45: Der Grillmöbel-Favorit steht fest – APA OTS Online 12/06/13

»OBSERVER«

Datum: 12.06.2013 11:45:00  
Medium: APA OTS Online  
Stichwort: Beton- und Fertigteilwerke Verband Österreichischer  
Clipping Nr.: 57529648  
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#) | [ohne Kopfblatt öffnen](#)

## MA 45: Der Grillmöbel-Favorit steht fest

Utl.: 25 Jahre Donauinsel: Freizeitparadies und funktionierender Hochwasserschutz für Wien

Wien (OTS) - 25 Jahre Donauinsel: "Gerade in den letzten Tagen ist den Wienerinnen und Wienern wieder einmal bewusst geworden, welche Bedeutung die Insel für den Hochwasserschutz in Wien hat", so Umweltstadträtin Ulli Sima. Wiens Hochwasserschutz funktioniert, Kernstück ist die Donauinsel, die Wien auch diesmal vor Überschwemmungen geschützt hat. Das Jahr über genießen die Menschen die Insel aber als Top-Freizeitparadies - und als solches wird dies von der Stadt Wien laufend attraktiviert. Zum heurigen 25Jahr-Jubliäum hat die MA 45 - Wiener Gewässer gemeinsam mit der Österreichischen Zementindustrie und dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke einen Design-Wettbewerb für StudentInnen ausgeschrieben - gesucht wurden die schönsten und natürlich auch funktionalsten Grill-Möbel für die reservierbaren Grillplätze. Die Wienerinnen und Wiener konnten in den letzten Wochen bei einem Online-Voting ihren Favoriten wählen. Sie haben sich via Facebook entschieden:

Zwtl.: "Donauwelle" kommt auf die Insel

Mit 3.784 "Gefällt mir"-Angaben ging das Modell "Donauwelle" als Favorit hervor. Das Modell "Grillmaxx" erhielt 1.755 Stimmen, das Modell "Donaugrill" konnte 1.326 Fans für sich gewinnen. Ab 2014 wird stufenweise mit der Umsetzung und Erneuerung der Grillmöbel auf der Donauinsel begonnen, schadhafte Möbel werden dann step by step von der "Donauwelle" ersetzt.

Zwtl.: Nach dem Hochwasser: Aufräumarbeiten auf der Insel gehen weiter

Für die MA 45 - Wiener Gewässer steht dieser Tage aber weiterhin das Aufräumen der Insel nach dem Rekord-Hochwasser der letzten Woche im Zentrum. Die MA 45 ist seit Tagen mit Baggern, Schaufeln und Wasserschläuchen im Einsatz und wird von der MA 42, der MA 48, der MA 49, der Berufsfeuerwehr und der Wiener Berufsrettung tatkräftig unterstützt. Die Aufräumarbeiten werden noch einige Zeit dauern - doch das Freizeitparadies ist dank des Großeinsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wien auch jetzt schon wieder nutzbar.

rk-Fotoservice: [www.wien.gv.at/pressebilder](http://www.wien.gv.at/pressebilder)

~ Rückfragehinweis: Lisbeth Rudy Öffentlichkeitsarbeit MA 45 - Wiener Gewässer Tel.: +43 1 4000 96532 Mobil: 0676 8118 96532 E-Mail: [lisbeth.rudy@wien.gv.at](mailto:lisbeth.rudy@wien.gv.at) ~

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - [WWW.OTS.AT](http://WWW.OTS.AT) \*\*\*

OTS0040 2013-06-12/09:40

120940 Jun 13

# MA 45: Der Grillmöbel-Favorit steht fest – wien.gv.at

## 12/06/13

**»OBSERVER«**

Datum: 12.06.2013 16:23:00  
Medium: Rathauskorrespondenz Online  
Stichwort: Beton- und Fertigteilwerke Verband Österreichischer  
Clipping Nr.: 57537787  
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#) | [ohne Kopfblatt öffnen](#)

english | bosanski | hrvatski | srpski | türkçe | LL leicht lesen | oqs

**wien at**

Suche | Adresssuche | Fahrplansuche

erweiterte Suche

Kontakte zur Stadt | Notrufe & Hotlines

Themen: Virtuelles Amt | Stadtplan | wien.atTV | Mein Bezirk

Bildung & Forschung | Arbeit & Wirtschaft | Gesundheit & Soziales | Bauen & Wohnen | Verkehr & Stadtentwicklung | Umwelt & Klimaschutz | Kultur & Freizeit | Menschen & Gesellschaft | Politik & Verwaltung

wien.at > Medienstadt Wien > rk/Presse

Bedienungshinweise

Rathauskorrespondenz vom 12.06.2013:

## MA 45: Der Grillmöbel-Favorit steht fest

### 25 Jahre Donauinsel: Freizeitparadies und funktionierender Hochwasserschutz für Wien



Modell "Donauwelle" kommt auf die Insel.

25 Jahre Donauinsel: "Gerade in den letzten Tagen ist den Wienerinnen und Wienern wieder einmal bewusst geworden, welche Bedeutung die Insel für den Hochwasserschutz in Wien hat", so Umweltstadträtin Ulli Sima. Wiens Hochwasserschutz funktioniert, Kernstück ist die Donauinsel, die Wien auch diesmal vor Überschwemmungen geschützt hat. Das Jahr über genießen die Menschen die Insel aber als Top-Freizeitparadies – und als solches wird dies von der Stadt Wien laufend attraktiviert. Zum heurigen 25Jahr-Jubiläum hat die MA 45 – Wiener Gewässer gemeinsam mit der Österreichischen Zementindustrie und dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke einen Design-Wettbewerb für

StudentInnen ausgeschrieben – gesucht wurden die schönsten und natürlich auch funktionalsten Grill-Möbel für die reservierbaren Grillplätze. Die Wienerinnen und Wiener konnten in den letzten Wochen bei einem Online-Voting ihren Favoriten wählen. Sie haben sich via Facebook entschieden:

### "Donauwelle" kommt auf die Insel

Mit 3.784 "Gefällt mir"-Angaben ging das Modell "Donauwelle" als Favorit hervor. Das Modell "Grillmaxx" erhielt 1.755 Stimmen, das Modell "Donaugrill" konnte 1.326 Fans für sich gewinnen. Ab 2014 wird stufenweise mit der Umsetzung und Erneuerung der Grillmöbel auf der Donauinsel begonnen, schadhafte Möbel werden dann step by step von der "Donauwelle" ersetzt.

### Nach dem Hochwasser: Aufräumarbeiten auf der Insel gehen weiter

Für die MA 45 – Wiener Gewässer steht dieser Tage aber weiterhin das Aufräumen der Insel nach dem Rekord-Hochwasser der letzten Woche im Zentrum. Die MA 45 ist seit Tagen mit Baggern, Schaufeln und Wasserschläuchen im Einsatz und wird von der MA 42, der MA 48, der MA 49, der Berufsfeuerwehr und der Wiener Berufsrettung tatkräftig unterstützt. Die Aufräumarbeiten werden noch einige Zeit dauern – doch das Freizeitparadies ist dank des Großeinsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wien auch jetzt schon wieder nutzbar.

- Pressebild:

[https://www.wien.gv.at/gallery2/rk/run.php?g2\\_itemid=23514](https://www.wien.gv.at/gallery2/rk/run.php?g2_itemid=23514)

## Neue Griller für die Donauinsel – Die Presse 13/06/13

»OBSERVER«  
A-1020 Wien, Lessinggasse 21  
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at  
Fon: +43 1 213 22 \*0, Fax: +43 1 213 22 \*300

Auflage: 93544  
Verlagstel.: 01/51414\*70  
Größe: 94,96% SB: Beton- und Fertigteilerwerke Verba...

Auftrag Nr: 824  
Clip Nr: 7772396

Die Presse

Wien, 13.6.2013



Neue Griller für die Insel: Das Modell „Donauwelle“ ist ab dem kommenden Jahr auf der Donauinsel zu finden.

[88/99016]

# Neue Griller für die Donauinsel Bewerber streiten um Voting

**Sitzmöbel.** Ab 2014 werden die alten Griller durch das Modell „Donauwelle“ ersetzt. Um die Facebook-Abstimmung wurden Manipulationsvorwürfe laut.

[WIEN/CIM] 25 Jahre sind offenbar genug. Zum Jubiläum bekommt die Wiener Donauinsel neue Möbel. Die 15 fixen Grillplätze werden ab nächstem Sommer sukzessive umgestaltet. Die Grill-Sitz-Kombination „Donauwelle“, eine zweckmäßige, halbrunde Konstruktion aus Beton mit integriertem Griller, hat den Wettbewerb um das Neudesign der Grillplätze gewonnen.

Die MA 45 (Wiener Gewässer) hatte (gemeinsam mit der Österreichischen Zementindustrie und dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilerwerke) Designstudenten aufgerufen, neue, funktionale und schönere Möbel für die reservierungspflichtigen Grillplätze zu entwerfen. Die drei besten Modelle – diese hat eine Fachjury aus den Ausschreibenden und verschiedenen Uni-Professoren gekürt – wurden auf Facebook zur Abstimmung gestellt.

**Donauinsel-Fans aus Indonesien?** Ob diese Abstimmung aber fair abgelaufen ist, darüber tobt unter den Bewerbern nun eine heftige Debatte. Die TU- und Boku-Studenten, die „GrillMaxx“ entworfen haben (mit 1755 Stimmen am

Ende die Zweitplatzierten) kritisieren, dass das siegreiche Modell lange weit hinten gelegen habe. Erst am Schluss habe das Modell „Donauwelle“ über Nacht, zwischen zwei und acht Uhr früh, plötzlich von 700 auf 3300 Stimmen zugelegt.

Und das dürften die TU-Studenten, die dieses Grillmöbel kreiert haben, besonders begeistert internationalen Fans der Donauinselmöbel, etwa aus Indonesien, New York und Hongkong, zu verdanken haben. Das zeigt ein Blick auf die Facebook-Profile derjenigen, die für dieses Modell gestimmt haben. Ein Hinweis, dass die Abstimmung manipuliert wurde?

Von der MA 45 heißt es, man könne nicht überprüfen, wer hinter den Profilen stecke. Intern habe man aber beschlossen, solche Abstimmungen künftig lieber über eigene Websites als über Facebook laufen zu lassen. Wengleich man, so Lisbeth Rudy von der MA 45, den Konflikt nicht ganz verstehe. Schließlich sei das Preisgeld an die Studenten – 3000 Euro für die Sieger und je 1500 für die Zweit- und Drittplatzierten – ohnehin dem Ranking der Jury nach vergeben

worden. Bloß, tatsächlich gebaut werden die Möbel nur nach jenem Design, das die meiste Zustimmung im sozialen Netz bekommen hat – eben die „Donauwelle“.

Diese Saison sind aber ohnehin noch die alten Griller im Einsatz – und die mussten in den vergangenen Wochen einigen Regen über sich ergehen lassen. Nach wie vor sind auf der Donauinsel Mitarbeiter von der MA 45, des Forstamts, der Stadtgärten, der Müllabfuhr und der Wiener Berufsfeuerwehr im Einsatz und räumen nach dem Hochwasser auf.

Mittlerweile ist die Insel wieder benutzbar, Rad- und Gehwege sind frei. Bis aber kein Schlamm mehr in den Büschen hängt und alles Geröll weggeräumt ist, werden noch Wochen vergehen, heißt es. So wird man wohl beim Donauinselfest noch die eine oder andere Spur der Überschwemmung sehen, wenn von 21. bis 23. Juni unter anderem Maximo Park, Naked Lunch, Wolfgang Ambros oder Christina Stürmer auf der Donauinsel spielen.

Alles zum kommenden Inselfest  
DiePresse.com/donauinsel

# VÖB fordert nachhaltige Qualität im leistbaren Wohnbau – APA OTS Online 18/06/13

»OBSERVER«

Datum: 18.06.2013 10:09:00  
Medium: APA OTS Online  
Stichwort: VÖB  
Clipping Nr.: 57679644  
KdNr: 824

[ohne Markierung](#) | [Clipping weiterleiten](#) | [Clipping reklamieren](#) | [ohne Kopfblatt öffnen](#)

## VÖB fordert nachhaltige Qualität im leistbaren Wohnbau - BILD

Wien (OTS) - Leistbares Wohnen ist derzeit ein viel diskutiertes Thema. Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) unterstreicht in seinem Statement, dass das Ziel, günstige Kaufpreise und Mieten zu gewährleisten, nicht ausreicht. Zentral seien auch die Faktoren Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit und Wohnzufriedenheit. Der VÖB fordert daher, dass vermehrt Anreize für nachhaltiges - und damit betriebskostensparendes - Bauen geschaffen werden.

Zwtl.: Beton - der intelligente Baustoff für kurze Bauzeiten

Leistbares Wohnen ist untrennbar mit dem Aspekt des kostengünstigen Bauens verbunden. Dabei dürften von den Verantwortlichen, weder bewusst noch unbewusst, qualitative Abstriche in Kauf genommen werden, betont DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des VÖB: "Der Betonfertigteil hat anderen Baustoffen gegenüber gerade in diesem Zusammenhang sehr viele Vorteile: Durch die Vorfertigung im Werk ist der zeitliche Aufwand auf der Baustelle außerordentlich gering und gleichzeitig die Qualität der Bauteile gesichert. Betonfertigteile und -module garantieren eine sehr rationelle und damit wirtschaftliche Arbeitsweise vor Ort. Die realisierten Gebäude sind qualitativ hochwertig und langlebig. Zudem verfügen sie über eine ausgezeichnete Energiebilanz - am Nutzungsende eines Bauwerkes kann Beton zur Gänze recycelt und wiederverwendet werden", so Wolschner.

Zwtl.: Stichwort Lebenszykluskosten

Die laufende Weiterentwicklung macht Beton zu einem innovativen Baustoff, der individuell, auf den Zweck abgestimmt, einsetzbar ist und durch hohe Belastbarkeit, geringe Wartung und eine lange Lebensdauer klar hervorsteicht. Neben Brand- und Schallschutz liegt das Hauptargument für Beton aber ohne Zweifel in der Nachhaltigkeit und in den optimierten Lebenszykluskosten von Bauwerken, erklärt Wolschner: "Die späteren Nutzerinnen und Nutzer eines Gebäudes profitieren von den niedrigen Lebenszykluskosten, weil dadurch die Wartungs- und Erhaltungskosten sinken. Hier muss es zu einer Sensibilisierung aller Beteiligten kommen, damit dieses Win-Win-Prinzip, das auf dem Preisgefüge aus Investition, Erhaltung und Betrieb, basiert, von allen Beteiligten erkannt wird. Konzepte für eine solche Sensibilisierung auf allen Ebenen gibt es derzeit aber nicht."

Zwtl.: Rationelles Bauen in der Praxis

Wie zuverlässig und flexibel Beton eingesetzt werden kann, zeigen verschiedene Bauprojekte, für die von Mitgliedsunternehmen des VÖB die Wandelemente geliefert wurden. Eines der größten Wohnbauprojekte Wiens ist jenes in der Oberen Donaustraße. Die Betonfertigteile, Beton-Doppelwände mit jeweils zwei (sechs Zentimeter dicken) vorgefertigten Betonelementen, wurden von österreichischen Unternehmen in Wien produziert. Am Bau selber mussten die vorgefertigten Teile nur mehr miteinander verbunden und mit Beton aufgefüllt werden. Das kommt einer Zeitersparnis von bis zu 35 % in der Rohbauzeit gleich: Während mit der Fertigbauweise ein Stockwerk mit 800 m<sup>2</sup> innerhalb von 6 Arbeitstagen realisiert werden kann, ist bei herkömmlicher Bauweise vom Aufstellen der Schalung bis Entschalen mit 9 Arbeitstagen zu rechnen.

#### Zwtl.: Betonelemente: Flexibel und kostengünstig

Derzeit entsteht das einzigartige Bauprojekt Campus Lodge im zweiten Wiener Gemeindebezirk. 111 freifinanzierte Mietwohnungen und 36 möblierte Boarding House Appartements sind ab Herbst 2013 in der Nähe der Wirtschaftsuniversität Wien bezugsfertig. Der Bau wurde mit vorgebogenen Bauplatten aus Holzspanbeton ausgeführt, wodurch eine besonders flexible und gleichzeitig wirtschaftliche und zeitsparende Bauweise möglich ist. Ein überzeugender Vorteil, der bei der Wahl des Baumaterials entscheidend war, denn die Campus Lodge zeichnet sich durch komplexe Grundrisse aus. So hat eines der drei Gebäude eine S-förmige Bauweise, während die zwei anderen ellipsenförmig konzipiert sind. Aufgrund des durchgehenden Betonkerns punktet diese Bauweise mit weiteren Vorteilen, wie sehr guter Luftschalldämmung, optimiertem Lärmschutz und hoher Tragfähigkeit. Darüber hinaus wird durch die große Wandmasse die nächtliche Kühle in der heißen Jahreszeit optimal gespeichert.

#### Zwtl.: Individuell und qualitativ hochwertig

In Altenmarkt im Pongau wird gerade eine Siedlung aus besonders günstigen Einfamilien- und Reihenhäusern realisiert. Jedes Objekt ist individuell planbar, der Rohbau inklusive Unterkellerung wird jeweils innerhalb von drei Wochen fertiggestellt. Zur Anwendung kommen auch hier Holzmantelbetonelemente, wobei rindenfreies Holzhackgut mit Zement und Wasser versetzt und zu Holzmantelbetonsteinen geformt wird. Die auf der Baustelle eingebrachte Betonfüllung der Elemente garantiert die robuste statische Sicherheit. Zusätzlich leistet der Holzbeton selbst einen beträchtlichen Beitrag zur Wärmedämmung des Bauteiles. "Diese Bauprojekte zeigen auf, wie intelligent der Baustoff Beton ist. Leistbares Wohnen bedeutet für den VÖB, dass der Wohnraumbedarf mit intelligenten Lösungen gedeckt werden muss. Damit meinen wir Lösungen mit einer ganzheitlichen Kostenbetrachtung über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes hinweg, von der Errichtung über den Betrieb bis zur Wartung und Erhaltung von Bauwerk und Haustechnik", fasst Wolschner abschließend zusammen.

#### Zwtl.: Über den VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

~ Rückfragehinweis: Mag. Sabine Klein Himmelhoch - Text, PR & Event Mobil: +43 676 958 29 10 [sabine.klein@himmelhoch.at](mailto:sabine.klein@himmelhoch.at) | [www.himmelhoch.at](http://www.himmelhoch.at) ~

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - [WWW.OTS.AT](http://WWW.OTS.AT) \*\*\*

OTS0060 2013-06-18/10:00

181000 Jun 13